

26. Maria zart

Arnolt Schlick

5

Ma- ri- a zart, von ed- ler art, ein ross an
 Ma- ri- a milt, dw hast ge- stillt, der alt- vä-
 Ma- ri- a rain, du pist a- lain, der sün- der

D lute

a a ab	δ b	a b	δ a b δ ^a δ b	a δ	b a δ
e r r	a r	r r δ	a r a δ	r a e	a e

10

15

al- len do- ren. Dw hast auss macht, her wi- der pracht,
 ter ver- lan- gen. Die jar unnd tag, in wer unnd klag,
 trost auf er- den. Der umb dich hat, der e- wig rat,

a δ	b b	a a a ab	δ b	a b	δ a b δ ^a δ b
r e a	r r	e r r	a r	r r δ	a r a δ

20

das vor lang was ver- lo- renn. Durch A- dams
 die vor- hell het ge- san- gen. Zw al- ler
 er- welt ain mu- ter wer- den. Des höch- sten

a δ	b a δ	a δ	b b	a	a a	a δ	δ a r δ ^a
r a e	r a e	r e a	r r	r r a r e	e a r a	e r	r

25

30

fall, dir hat die wall, sandt Ga- bri- el ver- spro- chen,
 tzeyt, wünschten sy streit, dar durch des him- mels pfor- ten,
 hayll, der durch ur- tayll, am jung- sten tag wird rich- ten.

r a r	a	δ	δ r a	r δ	a a	δ
a b a	r	r e	a r	a	r a r	a a

35

hilff das nit werd ge- ro- chen, mein sünd und schuld,
 zer- risz al- len or- ten, und he- rab kam,
 halt mich in dei- nen pflich- ten, o wer- de frucht,

e a r e a a a r r a a r e a a r e a

40 45

er- wirb mir huld, dann kain trost ist, wo dw nit pist, barm-
 der in ab- nam, Graussam- lich pein, das alls durchdein, keüsch
 all mein zw- flucht. Hab ich zw dir, am kreucz pist mir, mit

r a b d r b d f e b g d a d a d b a a r a r e a r r a r a b d b a a r a

50 55

her- tzig- kait er- ber- ben. Am le- sten endt, ich pitt nit wendt, von
 junck- freü- lichts ge- pe- ren. Ist ab- ge- stelt, da- rumb dich zellt, all
 sandt Jo- han- nes ge- ben. Das dw auch mein, mü- ter wel- lest sein, frist

r a b a r a a r r a a r r a a r d r a a a a r e r a a r

60 65

mir in mei- nem ster- ben.
 welt ain kron der e- ren.
 hie und dort mein le- ben.

a b d a b a b a a a r a a a a r a a a r d a r